

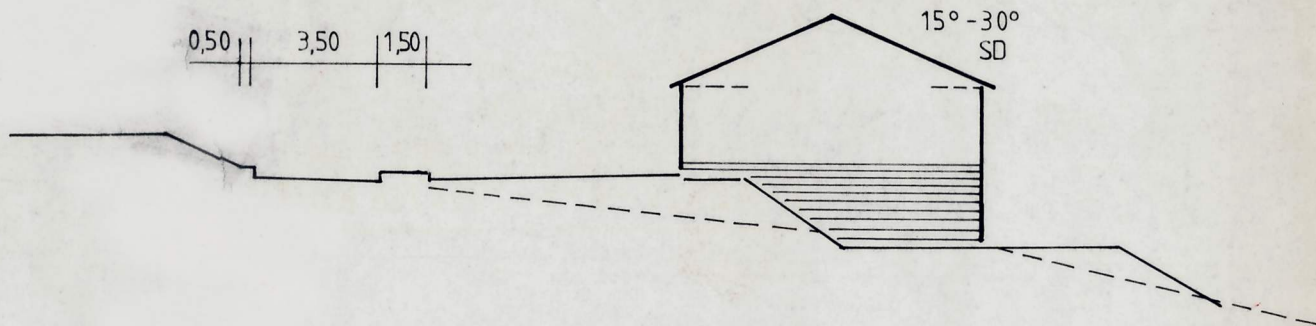
BAHNKÖRPER

BÖSCHUNG  
SCHRAMMBORD

WOHNSTRASSE

GEHWEG

VORGARTEN



REGELPROFIL M. 1:250

BEBAUUNGSPLAN

'AUF DER WERTH'

GENEHMIGT AM 8. DEZ. 1966

AZ. IV - A - 4 - 2304 / 66 KU/EH

# Planungsrechtliche Festsetzungen zum BBP

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD AUFGRUND § 9 BAUGB, IN DER FASSUNG VOM 08.12.1986, IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) VOM 15. SEPTEMBER 1977, ZULETZT GEÄNDERT AM 19.12.1986, FOLGENDES FESTGESETZT:

- 1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1)1 BAUGB + § 1 (3) BAUNVO)  
REINES WOHNGEBIET (WR) (§ 3 BAUNVO)  
AUSNAHMEN GEM. § 3 (3) BAUNVO SIND NICHT ZUGELASSEN

- 1.2 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1)1 BAUGB + § 16 BAUNVO)  
DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG IM PLANGEBIET WIRD BESTIMMT DURCH

- 1.2.1 DIE GRUNDFLÄCHENZAHL  
1.2.2 DIE GESCHOSSFLÄCHENZAHL  
1.2.3 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

DIE MAX. ZULÄSSIGEN WERTE SIND DER NUTZUNGSSCHABLONE ZU ENTNEHMEN.

- 1.3 BAUWEISE, BAUGRENZEN (§ 9 (1) 2 BAUGB + § 22 + 23 BAUNVO)

IM GELTUNGSBEREICH SIND DIE GEBÄUDE IN OFFENER BAUWEISE ALS EINZELHÄUSER ZU ERRICHTEN.  
DIE ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE IST DURCH BAULINIEN UND BAUGRENZEN FESTGESETZT.

- 1.4 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE (§ 9 (1) 2 BAUGB)

DIE FIRSTRICHTUNG DER GEBÄUDE IST ENTSPRECHEND DER PLANZEICHNUNG ANZUORDNEN.

- 1.5 FLÄCHEN FÜR GARAGEN (§ 9 (1) BAUGB)

GARAGEN SIND INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE ZU ERRICHTEN.  
VOR DEN GARAGEN IST EINE VORFLÄCHE VON MIND. 5.0 M EINZUHALTEN.

- 1.6 BELASTUNGSFLÄCHE (§ 9 (1) 21 BAUGB)

ZUR VERLEGUNG DES ABWASSERKANALS IST EINE FLÄCHE MIT EINEM LEITUNGSRECHT ZU BELASTEN.

PARZELLEN-NR. 258 / 1 + 258 / 2

Vorh. WASSERLEITUNG DN 100



# Bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum BBP

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DIESES BEBAUUNGSPLANES WIRD AUFGRUND § 9 (4) BAUGESETZBUCH IN DER FASSUNG VOM 08.12.1986, IN VERBINDUNG MIT § 83 (4) LANDESBAUORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 10. NOVEMBER 1988, EINE ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT ERLASSEN.

## 1. GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR HAUPTGEBÄUDE

1.1 DACHFORM: SATTELDACH MIT 15 - 30 ° DACHNEIGUNG

1.2 DACHAUFBAUTEN: KEINE

## 2. GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN FÜR GARAGEN

2.1 DACHFORM: PULT- ODER SATTELDACH, BEI SATTELDACH NEIGUNG ENTSPRECHEND HAUPTGEBÄUDE

2.2 BEI BENACHBARTEN GARAGEN - DOPPELGARAGEN - SIND GLEICHE TRAUFG- UND FIRSTHÖHE UND DACHNEIGUNG ZU WÄHLEN

## Kennzeichnung gem. § 9 (5) BauGB

DER GESAMTE PLANBEREICH WIRD IN DEN FOLGENDEN JAHREN BERGBAULICHEN RANDEINWIRKUNGEN UNTERLIEGEN. (STELLUNGNAHME DES OBERBERGAMTES FÜR DAS SAARLAND UND DAS LAND RHEINLAND-PFALZ VOM 05.04.1990, Az.: VIII 3110/6/90 - SB/H).

## Hinweise

BAUANTRAGSUNTERLAGEN DER IM ÄNDERUNGSGEREICH GELEGENEN GRUNDSTÜCKE BEDÜRFEN VOR GENEHMIGUNGSErTEILUNG DER ZUSTIMMUNG DER VSE

ALLE BAUANTRAGSUNTERLAGEN IM 60 M-BEREICH VON BUNDESBAHNANLAGEN SIND VOR GENEHMIGUNGSErTEILUNG DER BUNDESBAHNDIREKTION SAARBRÜCKEN ZUR STELLUNGNAHME ZUZULEITEN. (SCHREIBEN DER DB VOM 16.03.90 - Ra 12.1041 Lwb 965 - )

## Begründung zum BBP

GEMÄSS § 9(8) BauGB IST DEM BEBAUUNGSPLAN DIE BEGRÜNDUNG IN DER FASSUNG VOM MAI 1990 ALS ANLAGE BEIGEFÜGT.



Zeichenerklärung gem. Planzeichenverordnung

WR

GFZ 0,8

GRZ 0,4

II = I + IS

REINES WOHNGEBIET

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

GRUNDFLÄCHENZAHL

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (VG), HIER: 1 VG + 1 ALS VG GELTENDES SOCKELGESCHOSS

NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG

BAULINIE

BAUGRENZE

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

ELEKTROLEITUNG (OBERERDISCH)

ABWASSERKANAL

MIT LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN

GRENZE DES ~~ÄNDERUNGS-~~ UND ERWEITERUNGSBEREICHES

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES ~~RECHTSKRÄFTIGEN~~ BEBAUUNGSPLANES

BAU  
GEBIET

ZAHL  
D.VOLLG.

GRUND  
FLÄCH.  
ZAHL

GESCHOß  
FLÄCH.  
ZAHL

DACHNEIGUNG

DACHFORM

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

HAUPTFIRSTRICHTUNG

z.B.  $\frac{26.7}{8}$

FLURSTÜCKSNUMMERN

PARZELLIERUNGSVORSCHLAG

FLURSTÜCKSGRENZEN

HÖHENSCHICHTLINIEN

Planaufstellungs - und Änderungsbeschluß gem. § 2(1+4) BauGB

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DIE AUFSTELLUNG UND ÄNDERUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES AM 21.12.1989 BESCHLOSSEN.  
DER BESCHLUSS WURDE AM 08.02.1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

Förmliche Bürgerbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB

DER BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG WURDEN VOM 20.07.1990 BIS 20.08.1990 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGT.  
ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN AM 09.07.1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER OFFENLEGUNGSBESCHLUSS ERFOLGTE AM 21.06.1990 DURCH DEN GEMEINDERAT HEUSWEILER.

Satzungsbeschluß gem. § 10 BauGB

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DEN BEBAUUNGSPLAN AM 20.09.1990 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER HAT DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN AM 20.09.1990 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.  
HEUSWEILER, DEN 24.09.1990

DER BÜRGERMEISTER

Genehmigung des Bebauungsplans gem. § 11(1) BauGB und der Örtl. Bauvorschriften gem. § 83 (4) LBO

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 11 (1) 1. HALBSATZ BAUGB MIT VERFÜGUNG VOM 2.11.1990 DURCH DIE HÖHERE VERWALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.  
DIE NACH § 9 (4) BAUGB IN DEN BBP AUFGENOMMENEN ÖRTL. BAUVORSCHRIFTEN WERDEN GEM. § 83 (4) LBO GENEHMIGT.  
SAARBRÜCKEN, DEN 2.11.1990  
DER MINISTER FÜR UMWELT

SAARLAND  
Ministerium für Umwelt  
C/5-6777/90 Dr/Ba

J. A.  
Hinkel  
(Würker)  
Diplom-Ingenieur

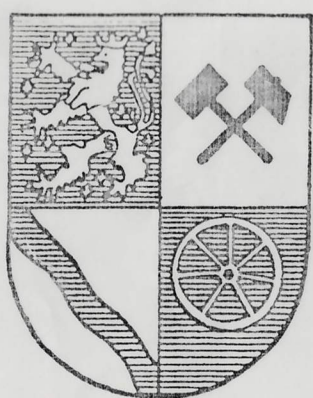
Bekanntmachung der Genehmigung gem. § 12 BauGB

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 19. Nov. 1990 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG LIEGEN SEIT DEM 19. Nov. 1990 ZU JEDERMANN'S EINSICHT BEFRIHT.

DAMIT IST DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH  
HEUSWEILER, DEN 20. Nov. 1990

DER BÜRGERMEISTER



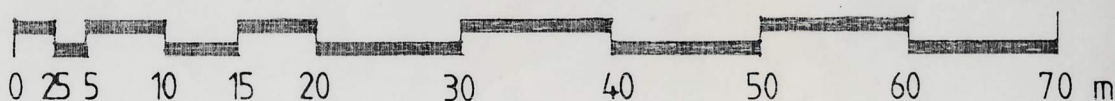


Gemeinde Heusweiler  
Ortsteil Eiweiler

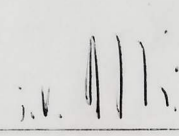
Bebauungsplan 'Auf der Werth'  
2. Änderung und Erweiterung

Maßstab

1:500



Heusweiler, im Mai 1990

  
LEITER DES GEMEINDEBAUAMTES